



---

**GALERIE ff15 // Vernissage // no<sup>7</sup> //**  
**01. September 2017 // 20 Uhr**

**no<sup>7</sup> | ff15 | Agnes Lammert | Sebastian Hosu**

In der siebten Ausstellung präsentieren wir die beiden Ottersbach-Schüler Agnes Lammert und Sebastian Hosu. Lammert diplomierte im Fach Malerei bei Neo Rauch und Heribert C. Ottersbach. 2014 wechselt sie an die Burg Giebichenstein und wird Meisterschülerin von Bruno Raetsch. Hosu absolvierte seinen Master im Fach Malerei an der Académie Royale des Beaux-arts in Liège, Belgien. 2013 wird er Meisterschüler von Heribert C. Ottersbach.

Beide setzen sich in ihren künstlerischen Arbeiten mit dem Thema Körper auseinander. Ihr Interesse gilt dabei dem Unvollständigem und dem Verborgenen. Die Arbeiten changieren zwischen abstrakter Formensprache und fühlbarer Körperlichkeit. Eine gewisse Schwere wird beim Anblick der Arbeiten physisch präsent: In Lammerts Betonskulpturen zeichnen sich innere Formen gegen einen Stoff ab, der sie verhüllt und zugleich sichtbar macht. Durch pastos aufgetragene Ölfarbe entwickeln die großformatigen Leinwände von Hosu eine eigene Körperlichkeit.

Agnes Lammert modelliert Faltenwürfe, die sich um Körper legen. Der Faltenwurf wird zum Fortsatz der Figuren und eröffnet, wie sie selbst sagt "... eine Möglichkeit der leiblichen Abstraktion, die direkt zur Körperlichkeit des Betrachters spricht". Die zeichnerischen Auseinandersetzungen bilden nicht nur die Grundlage für neue bildhauerische Entwürfe, sondern haben einen originären Wert.

Sebastian Hosus Körper sind fragmentiert, aber nicht entstellt. Sie werden von einer rauschenden Kraft absorbiert, werden zur Landschaft, so wie die Landschaft zum Körper wird. Seine Kompositionen leben von Instabilität und Unruhe, einer Dynamik mit der sich der Künstler schon seit geraumer Zeit beschäftigt.

Wir laden Sie am 01. September um 20 Uhr herzlich zur Ausstellungseröffnung ein. Die Künstler werden anwesend sein.

**Vernissage //**  
**Freitag, 01. September**  
**20 Uhr**

---

**Finissage //**  
**Freitag, 20. Oktober**  
**19 Uhr**

---

ff15 | Franz-Flemming-Straße 15 | 04179 Leipzig

[www.ff5zehn.com](http://www.ff5zehn.com) | [post@ff5zehn.com](mailto:post@ff5zehn.com)

Öffnungszeiten: Fr | Sa 15 – 19 Uhr | u.n.V.



---

## **Agnes Lammert**

lebt und arbeitet in Leipzig

- 2014 – 2017 Meisterschülerin Klasse Bildhauerei Prof. Bruno Raetsch, Burg Giebichenstein Halle
- 2013 Diplom Malerei, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- 2006 – 2013 Studium Malerei, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Prof. Neo Rauch und Prof. Heribert C. Ottersbach
- 1984 geboren in Dresden, aufgewachsen in Görlitz

### **Ausstellungen (Auswahl)**

- 2017 Meisterschülersausstellung, Einzelausstellung, Weißes Haus, Burg Giebichenstein Halle
- 2016 Initiative für Arbeitskunst. Schön, gut und edel, Gruppenausstellung, Westpol Airspace Leipzig
- 2016 Dokodemodoor, Gruppenausstellung, Werkschauhalle Spinnerei Leipzig
- 2016 Jahresausstellung der Burg Giebichenstein, Gruppenausstellung, Burg Giebichenstein Halle
- 2015 Werkschau 2015, Gruppenausstellung, Werkschauhalle Spinnerei Leipzig
- 2015 Jahresausstellung der Burg Giebichenstein, Gruppenausstellung, Burg Giebichenstein Halle
- 2014 habitant, Gruppenausstellung, Volkspark Halle
- 2014 Die Pferde sind tot!, Gruppenausstellung, Kunstforum Rottweil
- 2014 Zement und Seide, Einzelausstellung, Tapetenwerk Leipzig
- 2013 auf weiß—dreimal Zeichnung, Gruppenausstellung, Kunstverein Jena
- 2013 Agnes Lammert Diplomausstellung, Einzelausstellung, Galerie KUB, Leipzig
- 2013 Diplomausstellung zum Rundgang, Gruppenausstellung, Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig

*Agnes Lammerts [...] bildhauerisches Interesse gilt dem Charakter, der bloßen Erscheinung der Form. Die Vereinzlung des Motivs, der Blick auf einen Faltenwurf, eine Beugung oder Handbewegung steht bei ihr für die gesamte Einheit der Geste. Oft sind die Figuren verhüllt und verborgen und geben gleichsam eine Nacktheit preis, die ein Geheimnis wahren kann. Der Faltenwurf wird zum Fortsatz der Figuren, ihrer Veränderlichkeit und ist ein Sinnbild für Schutz und Bedrängnis aber auch Möglichkeit der Abstraktion und Dramatik. (Christian Wehrauch, 2013)*



---

## Sebastian Hosu

lives and works in Leipzig

- 2013 – 2016 Meisterschüler studies at Prof. Heribert C. Ottersbach (HGB), Leipzig, Germany
- 2011 – 2012 Master at the « Académie Royale des Beaux-arts », Painting section, Liège, Belgium
- 2009 – 2010 Bachelors degree at the University of Fine Arts and Design, Cluj-Napoca, Romania
- 2008 – 2009 Erasmus scholarship at the « Accademia Albertina di Bellearti », Turin, Italy
- 2007 Graduated in the High School of Fine Arts « Aurel Popp », Satu Mare, Romania
- 1988 born in Satu Mare, Romania

### **Selected Exhibitions**

- 2016 Creating Realities, Rutger Brandt Gallery, Netherlands
- 2015 Natural Selection, Westpol A.I.R. space, Leipzig, Germany
- 2015 Sun Outside, KAAD, Bonn, Germany

### **Selected Group Exhibitions**

- 2017 Paper Positions, Art Fair Berlin, presented by Rutger Brandt Gallery
- 2017 Art Paris Art Fair, presented by Rutger Brandt Gallery, France
- 2017 Art Karlsruhe Art Fair, presented by Brennecke Gallery, Germany
- 2016 Ich dachte, Sie wären nur ein armer Schlucker!, Kommunalka, Leipzig
- 2016 Amsterdam Drawing 2016 - Contemporary Art On Paper, with Rutger Brandt Gallery, Amsterdam, Netherlands
- 2016 Creating Realities, Rutger Brandt Gallery, Netherlands
- 2016 Green Meat, Bipolar Gallery
- 2016 Menschen-Träume, (artist talk with Misheck Masamvu), KAAD, Bonn
- 2016 Klasse Ottersbach, Bayer-Kultur, Leverkusen
- 2015 Backstage Painting, Triumph-Gallery, Moscow, Russia
- 2015 Backstage Painting, Bükü-Galerie, Leipzig
- 2014 Die Pferde sind tot!, Forum Kunst Rottweil
- 2014 Galerie de Wégimont, Liège, Belgium

*Meine Malerei beschäftigt sich mit der Wirklichkeit - meiner Wirklichkeit. Das beinhaltet auch meine Idee von Natur, die wiederum Ausdruck dieser Wirklichkeit ist. Natur verstehe ich dabei als eine Präsenz in der Malerei, die archetypisch und nicht illustrativ ist. In meinen Bildern erscheinen Erinnerungen an eine naturhafte Präsenz, wobei die Körper von Menschen und Tieren ebenso wie die Landschaften mit etwas Ursprünglichem getränkt sind – so, als hätte das Aufeinanderprallen von Natur und Kultur nie stattgefunden. (Sebastian Hosu, 2017)*